



BUNDESLIGA



Mit Beschluss des Bundestags des Deutschen Fußball-Bundes in Dortmund wurde am 28. Juli 1962 die BUNDESLIGA als bundesweite Spielklasse des DFB gegründet. Die Zustimmung erfolgte mit einer großen Mehrheit, das Abstimmungsresultat lautete 103:26 Stimmen.

Sowohl in der Saison 1963|64 als auch in der darauffolgenden nahmen 16 Vereine am Spielbetrieb teil, danach jeweils 18 Vereine. Nach Einführung der eingleisigen BUNDESLIGA in 1963 wurden die bisherigen fünf Oberligen als Regionalliga mit gesamt 90 Vereinen als zweite Spielklasse weitergeführt. Erster Deutscher Meister der BUNDESLIGA wurde der I.FC Köln.

Im Ligasystem werden in der BUNDESLIGA die Tabellenplätze ausgespielt, in dem jeder Verein in Hin- und Rückspielen gegen jeden anderen Verein antritt. Der Erste der Abschlusstabelle ist Deutscher Fußballmeister, weitere Platzierte sind Teilnehmer der Europapokalwettbewerbe. Die letzten beiden Mannschaften steigen direkt ab.

Die drittletzte Mannschaft bestreitet Relegationsspiele gegen den Dritten der 2. Bundesliga. Diese Regelung galt zunächst von 1981|82 bis 1990|91 und dann wieder ab der Spielzeit 2008|09.

Im Jahr 1974 startete ein neues Kapitel im deutschen Fußball. Nach dem Beschluss des außerordentlichen DFB Bundestag in Frankfurt Main vom 30. Juni 1973 erfolgte eine Neuordnung des Spielsystems und die Einführung eines Lizenzspielerstatuts.

Für die BUNDESLIGA und die Regionalligen galt ein einheitliches Statut. Spielklassen des Lizenzfußballs wurden die Bundesliga und die 2. Liga, die in zwei Gruppen als 2. Liga Nord und 2. Liga Süd mit je 20 Vereinen weiter als Spielklasse der fünf Regionalverbände geführt wurde. Die Zulassung als Lizenzspielerverein erfolgte nach sportlicher Qualifikation sowie dem Nachweis der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und der technischen Voraussetzungen.

Nach der deutschen Wiedervereinigung trat 1991 der Deutsche Fußball-Verband der DDR (DFV) dem DFB bei. Die zwei Vereine SC Dynamo Dresden und FC Hansa Rostock wurden in die BUNDESLIGA aufgenommen, an deren Meisterschaft in der Saison 1991|92 ausnahmsweise 20 Vereine teilnahmen, von denen vier absteigen mussten.

Mit Beschluss des außerordentlichen DFB-Bundestags in Mainz am 30. September 2000 wurden die 36 Profiklubs, bisher im Ligaausschuss des DFB geführt, in die von ihnen seit vielen Jahren geforderte Selbstständigkeit entlassen. Ab 2001 liegt die BUNDESLIGA in der Zuständigkeit der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH. Sie führt das operative Geschäft der „Deutschen Fußball Liga e.V. mit Präsidium und Aufsichtsrat“, den Zusammenschluss der lizenzierten Vereine und Kapitalgesellschaften der BUNDESLIGA und 2. Bundesliga mit 36 gleich berechtigten Gesellschaftern je Saison.

Umbenennung:

- MSV Duisburg bis 1966|67 Meidericher SV
- KFC Uerdingen 05 bis 1995 FC Bayer 05 Uerdingen
- Bayer 04 Leverkusen bis 1999 TSV Bayer 04 Leverkusen